



Monitoring Report Nr. 19 Strafverfahren gegen Onesphore R.

32./33. Verhandlungstag/ 09. und 10. August 2011

Leitung: Prof. Dr. Christoph Safferling, Dipl. Jur. Florian Hansen
Koordination: Elisabeth Johr, Nicolai Bülte, Katrin Wagener

I. Zusammenfassung der Tagesgeschehnisse

Am 32. Prozesstag wurde der Zeuge Z44 nach den Geschehnissen vom 12. bis 15. 4. 1994 in Kibungo befragt, speziell wurde auf den Angriff auf das Massaker von Ekonomat eingegangen. Am 33. Prozesstag berichtete der Zeuge Z45 über sein Verhältnis zu O.R. und die Geschehnisse in den Flüchtlingslagern. Des Weiteren beschloss der Senat, dass eine vollsphärische Aufnahme des Kirchengeländes von Kiziguro gemacht werden solle.

II. Materielle rechtliche und prozessuale Erörterungen

1. Aussage des Zeugen Z44 zum Massaker von Ekonomat

Der Zeuge Z44 wurde per Videokonferenz nach Ruanda durch das Gericht befragt. Er machte detaillierte Angaben zu dem Massaker von Ekonomat. Bei den Angriffen selbst sei er nicht dabei gewesen, aber er habe die Organisation geleitet.

Besonders wurde hierbei auf die Rolle O.R.s eingegangen, da dieser bei den Angriffen ebenfalls dabei gewesen sein soll.

2. Aussage des Zeugen Z45 über die Situation in den Flüchtlingslagern

Der Zeuge Z45 wurde ebenfalls per Videokonferenz vernommen. Er berichtet hauptsächlich über die Geschehnisse in den Flüchtlingslagern und die dortige Situation nach Abschuss der Präsidentenmaschine. Des Weiteren nannte er bereitwillig viele weitere Namen, die seine Aussage untermauern könnten.

III. Trial Management

1. Verhandlungsführung durch das Gericht

Bei der Befragung des Zeugen Z44 reagierte das Gericht äußerst ungehalten darauf, dass die Verteidigung dem Gericht Dokumente vorenthalten hatte und auf deren Grundlage sie ihre Fragen formulierte.¹ Dies führte zu einigen Diskussionen zwischen der Bundesanwaltschaft und der Verteidigung.

Auffällig war weiterhin, dass der Zeuge angab, bei der BKA-Befragung deutliche Schwierigkeiten mit seinem Dolmetscher gehabt zu haben und aufgrund dessen einige Unstimmigkeiten in den Aussagen zustande gekommen sein.

2. Organisatorisches

Der Senat trug ein Schreiben vor, indem er die BKA-Beamten in Ruanda bat, die Ermittler vor Ort nach weiteren Zeugen suchen zu lassen und Tatortbegehungen zu ermöglichen.

Des Weiteren gab der Senat bekannt, dass eine vollsphärische Aufnahme des Kirchengeländes von Kiziguro mittels 3D-Laserscan erfolgen solle, sodass sich das Gericht ein genaues Bild über die Lage machen könne.

3. Öffentlichkeit

Am 32. Verhandlungstag waren neben den Mitgliedern des Monitoring-Projektes lediglich drei Personen anwesend.

¹ Es wurden keine weiteren Angaben zu diesen Dokumenten gemacht.

Am 33. Prozesstag waren neben den Monitors ein Journalist der TAZ und ein Monitor von Amnesty International anwesend. Die Zahl der anderen Zuschauer schwankte zwischen sieben und zwölf.

4. Verhandlungsbeginn/ -ende, Verhandlungsdauer

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Beginn</i>	<i>Unterbrechungen</i>	<i>Ende</i>	<i>Verhandlungsdauer</i>
09.08.2011	32	10:06	11:35h-11:51h 12:30h-13:25h	14:35	03h 49min
10.08.2011	33	10:00	1h 7min	14:35	03h 28min
Insgesamt:	33				105h 16min

Marlies Knoops, Mara Antonenscu, Leandra Romey, Lucas Staszewski, Tamer Salama
Elisabeth Johr, Karolin Brenke